

Monatliche Kriminalstatistik des BM.I - Juni 2005

Kriminalität in Österreich sinkt um 3,8% – Internationale Zusammenarbeit erhöht Sicherheit

Bis Ende Juni 2005 wurden in Österreich 302.697 Straftaten angezeigt. Das sind um 11.804 Straftaten bzw. um 3,8 % weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Aufklärungsquote ist um 1,9% auf 39,6% angestiegen.

Im Burgenland und in Kärnten konnte die Zahl der geklärten Straftaten durch die hervorragende Arbeit der Kriminalisten besonders stark erhöht werden (Burgenland 18,9%, Kärnten 10,9%). Im Burgenland wiesen die Ermittler des Landeskriminalamtes einem untreuen Bediensteten über mehrer Jahre begangene Diebstähle und Veruntreuungen nach. In Kärnten sind die Erfolge auf einen Schlag gegen die Suchtmittelkriminalität und die Klärung mehrerer Diebstahlserien zurückzuführen. Diese positive Bilanz spiegelt sich selbstverständlich auch in einer Steigerung der angezeigten Delikte wider.

Innenministerin Liese Prokop dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der österreichischen Polizei dafür, dass die neuen kriminellen Bedrohungsfelder nicht nur rechtzeitig erkannt, sondern auch sofort erfolgreiche Gegenmaßnahmen ergriffen wurden. Wie sich in den vergangenen Monaten gezeigt hat, konnte mit neuen Kriminalitätsbekämpfungsstrategien, die gemeinsam vom Bundeskriminalamt und den Sicherheitsverantwortlichen in den Länder erarbeitet worden sind sowie durch verstärkte Investitionen in moderne Technologie, wie zum Beispiel DNA-Analyse, Sicherheitsmonitor und monatliche Kriminalstatistik, die Sicherheit in Österreich weiter gesteigert werden.

„Diese Erfolge bei der Kriminalitätsbekämpfung verdanken wir aber auch den Anstrengungen der neuen EU-Mitgliedsstaaten. Der EU-Beitritt dieser Länder im Vorjahr hat eine verstärkte Kooperation zwischen der österreichischen Exekutive und den Sicherheitskräften der neuen Mitgliedstaaten möglich gemacht. Dadurch wird ein zweiter Sicherheitsgürtel um Österreich gelegt“, so Innenministerin Liese Prokop.

„Damit ist klar: die EU-Erweiterung hat Österreich sicherer gemacht“, so Prokop abschließend.

Angezeigte Fälle	Jän - Juni 2004	Jän - Juni 2005	+ / - Jän-Juni in %
Burgenland	5.123	5.693	11,1%
Kärnten	14.573	15.387	5,6%
Niederösterreich	42.883	42.097	-1,8%
Oberösterreich	38.941	37.887	-2,7%
Salzburg	19.669	19.503	-0,8%
Steiermark	32.087	30.690	-4,4%
Tirol	27.554	26.716	-3,0%
Vorarlberg	10.642	10.314	-3,1%
Wien	123.029	114.410	-7,0%

ÖSTERREICH	314.501	302.697	-3,8%
-------------------	---------	---------	-------

Geklärte Fälle	Jän - Juni 2004	Jän - Juni 2005	+ / - Jän-Juni in %
Burgenland	2.532	3.010	18,9%
Kärnten	7.088	7.862	10,9%
Niederösterreich	18.155	19.690	8,5%
Oberösterreich	19.245	18.972	-1,4%
Salzburg	6.959	7.014	0,8%
Steiermark	14.658	14.103	-3,8%
Tirol	10.949	11.513	5,2%
Vorarlberg	5.722	5.470	-4,4%
Wien	33.193	32.095	-3,3%

ÖSTERREICH	118.501	119.729	1,0%
-------------------	---------	---------	------

Aufklärungsquoten	Jän - Juni 2004	Jän - Juni 2005	+ / - Jän-Juni %punkte
Burgenland	49,4%	52,9%	3,4
Kärnten	48,6%	51,1%	2,5
Niederösterreich	42,3%	46,8%	4,4
Oberösterreich	49,4%	50,1%	0,7
Salzburg	35,4%	36,0%	0,6

Steiermark	45,7%	46,0%	0,3
Tirol	39,7%	43,1%	3,4
Vorarlberg	53,8%	53,0%	-0,7
Wien	27,0%	28,1%	1,1

ÖSTERREICH	37,7%	39,6%	1,9
------------	-------	-------	-----